

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

9. Die Lage des Arbeitsmarkts im Dezember 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

8. Ehrengerichtliche Tätigkeit der badischen Anwaltskammer im Jahr 1911.

Ehrengerichtliche Hauptverhandlungen der Anwaltskammer fanden im Jahr 1911 drei statt. Das Ehrengericht erkannte einmal gegen einen Rechtsanwalt auf Verweis und 500 M Geldstrafe; dieses Urteil wurde rechtskräftig. In einem andern Fall wurde ein Verweis erteilt; in einem dritten erkannte das Ehrengericht gegen einen Rechtsanwalt auf Ausschließung aus der Rechtsanwaltschaft. Die vom Angeklagten eingelegte Berufung wurde in den beiden letzten Fällen vom Ehrengerichtshof verworfen.

Als Verweisungskammer war das Ehrengericht sechsmal versammelt.

9. Die Lage des Arbeitsmarkts im Dezember 1911.

Wie regelmäßig gegen Jahreschluß ist auch im verflossenen Monat Dezember 1911 die Beschäftigungsmöglichkeit überall zurückgegangen und die Vermittlungstätigkeit der badischen Arbeitsnachweise nur noch in beschränktem Maße in Anspruch genommen worden. Gegenüber dem Vormonat (November 1911) hat die Zahl der offenen Stellen bei der männlichen Abteilung um 2129, die der Arbeitssuchenden um 2163 und die der Stellenbesetzungen um 1389 abgenommen. Auch die weibliche Abteilung zeigt eine verminderte Geschäftstätigkeit. Hier sind die offenen Stellen um 626, die Stellensuchenden um 1368 und die erfolgten Vermittlungen um 508 geringer geworden. Verhältnismäßig recht günstig stellt sich jedoch der Vergleich mit dem Dezember des Jahres 1910. Darnach zeigen die Ziffern der verlangten Arbeitskräfte in der männlichen und weiblichen Abteilung eine Vermehrung von 533 bzw. 511 und die der Einstellungen eine solche von 201 bzw. 402; während im Dezember 1910 auf 100 verlangte Arbeitskräfte in der männlichen Abteilung rund 406 Arbeitssuchende kamen, waren im Dezember 1911 nur 354 vorhanden.

Im einzelnen verlaute für die Berufe bzw. für die Geschäftskreise der Anstalten folgendes:

a) Männliche Abteilung:

Die Geschäftsstille macht sich bei fast allen Gewerbezweigen und Berufen bemerkbar; die vorhandenen offenen Stellen konnten bei starkem Angebot von Arbeitssuchenden überall rasch und leicht besetzt werden. Mangel an Arbeitskräften war nur selten festzustellen; so fehlte es in Freiburg an Glasern, in Lörrach an tüchtigen Maschinenschlossern; in Konstanz waren Elektromonteuere, Frieseure und Glaser gesucht.

Die Arbeitsgelegenheit in der Pforzheimer Goldwarenindustrie war gleichwie im Vormonat immer noch gut zu nennen; es wurden insgesamt 494 Arbeitskräften Stellen vermittelt.

Ungelernte Arbeiter konnten bei der verhältnismäßig günstigen Witterung mancherorts (so in Konstanz und Mannheim), wenn auch nur vorübergehend, beschäftigt werden. In Mannheim hat die Stadtverwaltung mit Notstandsarbeiten begonnen und 125 Personen eingestellt; gemeldet haben sich bis jetzt etwa 300 Personen.

Die Unterstützungsgesuche bei den Verpflegungsstationen der Kreise Konstanz und Billingen (Filialen des Arbeitsamts Konstanz) haben gegen den Dezember 1910 um über 1500 zugenommen; die Verkehrsziffer der Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut ist von 2498 Wanderern im November auf 2874 im Dezember, also um 376 gestiegen.

b) Weibliche Abteilung:

Da im Weihnachtsmonat ein Personalwechsel sowohl von den Dienstherrschaften als auch von den Dienstboten möglichst vermieden wird, hielten sich Angebot und Nachfrage in ziemlich bescheidenen Grenzen. Von einem Dienstbotenmangel ist z. Bt. fast nirgends etwas zu bemerken; nur Waldshut meldet noch Mangel an landwirtschaftlichen Dienstmägden. — Auch die Freiburger Fachabteilung für kaufmännisches Personal verzeichnet einen geringeren Stellenwechsel, während sich in der Fachabteilung für das Gastwirts-gewerbe an diesem Platz noch ein verhältnismäßig bemerkenswerter Bedarf an Personal geltend machte.

Im ganzen betrug bei den 18 badischen Verbandsanstalten im Dezember 1911 die Zahl der

	männl.	weibl.	zusammen
verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	4 988	2 989	7 977
Arbeitssuchenden	17 666	3 395	21 061
eingestellten Personen (vermittelten Stellen)	3 629	1 808	5 437.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 354,2 bzw. 113,6 Arbeitssuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitssuchenden wurden 20,5

bezw. 53,3 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 72,8 bzw. 60,5 durch die Verbandsanstalten besetzt. — Von den Arbeitssuchenden bezeichneten sich 50,0% als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 55,2% und bei der weiblichen 22,9%; davon waren 80,8% bzw. 79,6% unter 4 Wochen arbeitslos.

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im Dezember 1911.

Sitz der Anstalt	Zahl der				Auf 100 verlangte Arbeits- kräfte kommen vom Arbeits- suchende	Gingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen Arbeitsuchende	
	verlangten Arbeits- kräfte (offenen Stellen)	dar- unter Rest vom Vor- monat	Arbeit- suchenden	dar- unter Rest vom Vor- monat		über- haupt	in % der verlangten Arbeits- kräfte	in % der Arbeits- suchenden	im Vormonat (November 1911)	im gleichen Monat des Vorjahres (Dezember 1910)
I. Männliche Stellenvermittlung.										
B.-Baden	139	23	660	301	474,8	115	82,7	17,4	302,9	940,8
Bruchsal	80	11	565	4	706,3	71	88,8	12,6	526,4	959,7
Durlach	17	—	136	—	800,0	11	64,7	8,1	875,0	1 616,7
Eberbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	250,0
Freiburg	948	146	2 141	188	225,8	684	72,2	31,9	195,7	314,8
Heidelberg	361	74	1 777	875	492,3	234	64,8	13,2	423,3	533,1
Karlsruhe	653	69	1 785	219	273,4	518	79,3	29,0	239,5	355,0
Konstanz	319	67	1 183	217	370,8	198	62,1	16,7	276,1	296,9
Lahr	39	—	162	—	415,4	38	84,6	20,4	339,7	392,0
Lörrach	98	3	737	—	752,0	91	92,9	12,3	588,6	1 210,7
Mannheim	884	139	3 702	1 547	418,8	611	69,1	16,5	332,7	384,8
Müllheim	67	28	903	449	1 347,8	32	47,8	3,5	453,1	2 190,0
Offenburg	52	12	387	—	744,2	32	61,5	8,3	385,4	601,3
Pforzheim	1 043	110	2 033	515	194,9	823	78,9	40,5	166,4	176,0
Rastatt	144	39	214	36	148,6	104	72,2	48,6	193,8	—
Schopfheim	48	1	579	—	1 206,3	26	54,2	4,5	1 978,6	1 417,9
Waldshut	40	6	482	2	1 205,0	21	52,5	4,4	636,7	1 418,9
Weinheim	56	9	220	50	392,9	25	44,6	11,4	332,2	337,1
Summe I	4 988	737	17 666	4 403	354,2	3 629	72,8	20,5	278,6	406,2
Dagegen im November 1911	7 117	1 304	19 829	3 424	278,6	5 018	70,5	25,3	—	—
Abnahme	— 2 129	—	— 2 163	—	—	— 1 389	—	—	—	—
im Dezember 1910	4 455	571	18 095	5 055	406,2	3 428	76,9	18,9	—	—
Zu- od. Abnahme (+ od. —)	+ 533	—	— 429	—	—	+ 201	—	—	—	—
II. Weibliche Stellenvermittlung.										
B.-Baden	166	45	150	27	90,4	127	76,5	84,7	100,4	105,3
Bruchsal	64	4	62	10	96,9	36	56,3	58,1	106,4	76,7
Durlach	7	1	6	—	85,7	4	57,1	66,7	200,0	200,0
Eberbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	600	175	719	173	119,8	308	51,3	42,8	155,3	119,3
Heidelberg	90	21	207	120	230,0	48	53,3	23,2	240,7	202,3
Karlsruhe	630	28	593	42	94,1	368	58,4	62,1	126,9	139,1
Konstanz	122	23	132	39	108,2	69	56,6	52,3	119,8	156,2
Lahr	31	—	26	—	83,9	26	83,9	100,0	140,0	78,0
Lörrach	26	—	30	—	115,4	20	76,9	66,7	133,3	130,3
Mannheim	426	33	633	192	148,6	306	71,8	48,3	142,3	137,9
Müllheim	38	9	35	11	92,1	18	47,4	51,4	97,4	76,2
Offenburg	7	1	9	—	128,6	3	42,9	33,3	150,0	82,6
Pforzheim	600	65	662	81	110,3	408	68,0	61,6	115,1	101,0
Rastatt	113	37	63	29	55,8	48	42,5	76,2	68,4	—
Schopfheim	30	12	14	3	46,7	10	33,3	71,4	81,5	111,8
Waldshut	6	3	16	4	266,7	—	—	—	50,0	87,5
Weinheim	33	6	38	15	115,2	9	27,3	23,7	117,1	200,0
Summe II	2 989	463	3 395	746	113,6	1 808	60,5	53,3	131,8	124,8
Dagegen im November 1911	3 615	630	4 763	806	131,8	2 316	64,1	48,6	—	—
Abnahme	— 626	—	— 1 368	—	—	— 508	—	—	—	—
im Dezember 1910	2 478	383	3 092	864	124,8	1 406	56,7	45,5	—	—
Zunahme	+ 511	—	+ 303	—	—	+ 402	—	—	—	—

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbsmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 43 Handwerker-Zünften, -Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg und Rastatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, je 8 in Karlsruhe und Freiburg und 11 in Mannheim) im Dezember im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 1684 offene Stellen, 1548 Arbeitsuchende und 748 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im Dezember für männliches Personal 1448 offene Stellen und 2600 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 1194 untergebracht. — Bei 20 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen), bei denen im Dezember 13 853 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 372 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 303 besetzt werden. Bei 3 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im Dezember 7 offene Stellen angemeldet, welche alle besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im Dezember von 2 Dienststellen 9 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht, während sich bei 14 Dienststellen insgesamt 530 (im Vormonat 631) Arbeitsuchende vormerken ließen, von denen 7 voraussichtlich bereit sind, nach auswärts zu gehen.

10. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Dezember 1911.

a. Durchschnittspreise für das Großherzogtum.

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände.	Der Durchschnittspreis betrug im			Er war nicht im Dezember 1911 höher*) oder niedriger als im		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände.	Der Durchschnittspreis betrug im			Er war nicht im Dezember 1911 höher*) oder niedriger als im	
	Dezember 1911	November 1911	Dezember 1910	November 1911	Dezember 1910		Dezember 1911	November 1911	Dezember 1910	November 1911	Dezember 1910
	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.	M.
Weizen . . . 100 kg	22,02	22,11	20,83	0,09	1,19	Eier . . . 10 Stück	1,08	1,04	1,03	0,04	0,05
Spelz (Kernen) "	21,64	21,65	20,44	0,01	1,20	Milch . . . 1 Liter	0,21	0,21	0,19	—	0,02
Roggen . . . "	19,25	19,33	16,23	0,08	3,02	Speise-Bohnen 1 kg	0,45	0,45	0,43	—	0,02
Gerste, Brau- "	20,95	20,77	16,74	0,18	4,21	" Erbjen "	0,49	0,49	0,47	—	0,02
" andere "	18,23	17,87	14,82	0,36	3,41	" Linjen "	0,55	0,55	0,51	—	0,04
Hafer . . . "	19,42	19,35	15,91	0,07	3,51	Gerstengraupen "	0,48	0,48	0,48	—	—
Welschorn . . . "	18,86	19,06	16,98	0,20	1,88	Gerstengrübe . . . "	0,52	0,52	0,56	—	0,04
Milchfrucht . . . "	19,34	19,50	17,82	0,16	1,52	Buchweizen . . . "	0,56	0,56	0,57	—	0,01
Roggenstroh . . . "	6,22	6,22	5,61	—	0,61	Hafergrübe . . . "	0,59	0,59	0,59	—	—
Sonstiges Stroh "	5,11	5,06	4,35	0,05	0,76	Hirse "	0,44	0,44	0,44	—	—
Wiesenheu . . . "	8,22	8,28	6,51	0,06	1,71	Reis, Java- . . . "	0,60	0,60	0,58	—	0,02
Kartoffeln . . . "	8,41	8,38	8,16	0,03	0,25	" sonstiger "	0,45	0,44	0,44	0,01	0,01
Weizenmehl Nr. 1 1 kg	0,40	0,40	0,41	—	0,01	Kaffee, ungebrannt "	2,84	2,83	2,66	0,01	0,18
Roggenmehl Nr. 1 "	0,34	0,34	0,33	—	0,01	" gebrannt "	3,34	3,34	3,12	—	0,22
Brot, bessere Sorte "	0,32	0,32	0,32	—	—	Salz "	0,21	0,21	0,21	—	—
" gangbarste " "	0,29	0,29	0,29	—	—	Essig, Bier- . 1 Liter	0,12	0,12	0,11	—	0,01
" geringere " "	0,27	0,27	0,27	—	—	" Wein- . . . "	0,32	0,32	0,32	—	—
Dachfleisch . . . "	1,79	1,80	1,77	0,01	0,02	Erdöl "	0,21	0,21	0,21	—	—
Rindfleisch . . . "	1,73	1,73	1,71	—	0,02	Buchenholz . 1 Ster	11,72	11,74	11,85	0,02	0,13
Kuhfleisch . . . "	1,39	1,45	1,42	0,06	0,03	Fichtenholz . . . "	8,84	8,85	8,89	0,01	0,05
Kalb- "	1,79	1,79	1,79	—	—	Fornenholz . . . "	9,01	9,01	9,06	—	0,05
Lammfleisch . . . "	1,75	1,74	1,75	0,01	—	Eichenholz . . . "	9,58	9,56	9,59	0,02	0,01
Schweinefleisch frisch "	1,69	1,71	1,75	0,02	0,06	Kußfohlen I 100 kg	3,15	3,15	3,13	—	0,04
" gebrannt "	2,20	2,20	2,23	—	0,03	" II "	3,02	3,03	3,15	0,01	0,13
Speck, frisch . . . "	1,72	1,73	1,76	0,01	0,04	Anthrazitfohlen "	4,25	4,25	4,25	—	—
" geräuchert "	2,22	2,23	2,27	0,01	0,05	Briketts:					
Schweine- "	1,93	1,93	1,97	—	0,04	Anthrazit- . . . "	3,40	3,36	3,38	0,04	0,02
Rindernierentalg "	0,96	0,96	0,92	—	0,04	Stein- "	2,79	2,81	2,93	0,02	0,14
Butter, Tafel- . . . "	2,99	2,95	2,78	0,04	0,21	Braun- "	2,55	2,58	2,62	0,03	0,07
" Land- "	2,65	2,60	2,48	0,05	0,17	Gaslots "	2,94	2,94	3,11	—	0,17

*) Die Preiszunahmen sind halbfett, die Preisabnahmen in kleinerer Schrift gedruckt.